

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten den 12. Bericht aus dem Landesrat für Stadtteilkultur mit aktuellen Hintergrundinformationen zu Akteuren und Ereignissen im Hamburger Stadtteilkulturbereich in Ihren Händen. Hamburg ist stolz auf die Vielfalt des kulturellen Lebens in seinen 104 Stadtteilen und fördert kreative Projekt- und Veranstaltungsarbeit in 25 Stadtteilkulturzentren und 14 Geschichtswerkstätten und darüber hinaus in vielen Einzelprojekten, in denen sich bürgerschaftliches Engagement und Initiative konkretisiert; ein Stück Lebensqualität vor der Haustür in der wachsenden Stadt.

Nutzen Sie auch unser Online-Angebot unter www.kulturbehoerde.hamburg.de und für den Stadtteilkulturbereich www.stadtteilkultur.hamburg.de, wenn Sie Ansprechpartner suchen oder selber aktiv werden wollen.

Die vorliegende Ausgabe zum Bericht aus dem Landesrat fasst die wesentlichen **Themen und Ergebnisse** der beiden letzten Sitzungen zusammen. Der Überblick zu **Ereignissen in einzelnen Stadtteilkulturzentren und Geschichtswerkstätten** ist ebenso

Themen in dieser Ausgabe:

- Themenschwerpunkte im Landesrat Mai 2005 und September 2005
- Aktuelles aus den Stadtteilkulturzentren + Geschichtswerkstätten
- Sprung über die Elbe/ IBA
- Kongress „Lernen aus der Praxis – KINDER ZUM OLYMP“
- 6. Hamburger Ratschlag Stadtteilkultur

enthalten wie ein Rückblick auf den europäischen Kongress „**Lernen aus der Praxis – KINDER ZUM OLYMP**“, der vom 22.-24.9. in Hamburg stattfand.

Die Einladung zum **6. Hamburger Ratschlag Stadtteilkultur** ist ausgesprochen. Am 4./5.11.05 wird der Diskurs zu europäischen Perspektiven der Stadtteilkultur in der LOLA/Bergedorf eröffnet.

Ich freue mich auf Ihre Anregungen für kommende Ausgaben und wünsche eine anregende Lektüre.

Werner Frömming

Landesrat Stadtteilkultur – 26.05.05

Zur Forderung nach **Standortoptimierung** sehen sich die Stadtteilkulturzentren gut aufgestellt, weil sie immer schon Netzwerkarbeit im Stadtteil betrieben haben und viele Einzelinteressen und –gruppen bündeln. **Mitte** sucht nach Wegen, alte Lagerhausflächen für künstlerische Atelierarbeit zu erschließen (Lagerhaus E). Der Kulturpalast im Wasserwerk koordiniert in 2006 die Jubiläen „700 Jahre Horn“. Die nächste „Billevue“ findet erst wieder in 2007 statt. In **Altona** bildet sich ein Netzwerk zur Lese-, Schreib- und Sprachförderung, in das neben der Bürgerstiftung auch der Verlag Gruner & Jahr eingebunden ist. **Eimsbüttel** hat gute Resonanz mit künstlerischer Zwischennutzung von leer stehenden Läden gesammelt. In **Nord** sorgt sich das Kulturhaus Eppendorf um seinen Verbleib in der Martinistraße. Das UKE plant den Verkauf des Gebäudes. In **Bergedorf** hat sich das „Trommelfest“ zu einem eigenen Stadtfest ausgeweitet. **Harburg** hat mit Unterstützung der BSU den Umbau der Honigfabrik in Angriff genommen. Dabei werden auch neue Perspektiven für Kinder- und Jugendkulturarbeit eröffnet (Ateliers).

Landesrat Stadtteilkultur – 29.09.05

In **Mitte** muss der Kulturladen St. Georg Konflikte mit empfindlicher Nachbarschaft (Lärm) lösen. **Altona** plant am Osdorfer Born ein neues „Bürgerkulturhaus“. Vorhandene Träger aus Jugendhilfe und sozialen Diensten werden integriert. Ein neuer Veranstaltungsraum kann entstehen. **Eimsbüttel** baut die kulturelle Partnerschaft mit Varna (am Schwarzen Meer) aus. Das Eidelstedter Bürgerhaus hat weiteren Sanierungsbedarf entdeckt (Fußböden, Dach). In **Nord** schaut man gespannt auf das neu eröffnete Gemeinschaftshaus Langenhorn/ Quartier Essener Straße (Räume der SAGA). Träger ist der Verein Mook Wat e.V.

Das Jugendkulturprojekt „Nachbarschaft und Freundschaft“ wird derzeit in verschiedenen Kulturzentren aufgeführt und ist ebenfalls ein Teil der **Wandsbeker** Kulturbörse am 8. November. Die Deutsch-Russischen Kulturtage in **Bergedorf** waren in der LOLA und im KultA ein großer Erfolg (mit Unterstützung der Körber-Stiftung). Bergedorf arbeitet an einer „Kulturinventur“. In **Harburg**/Wilhelmsburg engagieren sich seit diesem Sommer bereits zwei Initiativen für mehr Kinokultur/Freiluftkino.

Aktuelles aus Stadtteilkulturzentren und Geschichtswerkstätten

Das 25. Vereinsjubiläum des **Kulturpalast im Wasserwerk** e.V. wurde in Billstedt am 2.9. gebührend gefeiert. Im **Kulturladen St. Georg** freut sich das Team über einen neuen Beamer und Rhythmus-Instrumente (Haspa: Lotteriesparen). Neben dem **Haus Drei** engagiert sich auch das **Stadtteilarchiv Ottensen** im Projekt „Revitalisierung Große Bergstraße“. Darüber hinaus wird pünktlich zum 25. Jubiläum des Stadtteilarchivs am 18.11.05 ein Buch zur Lokalgeschichte Ottensens herausgebracht. In den Grindelberg-Hochhäusern hat sich das Projekt „**Piana pForte**“ formiert, bei dem künstlerisch und kunsthandwerklich tätige Frauen Workshops und Ausstellungen veranstalten. Das **Eidelstedter Bürgerhaus** feiert am 4.11. seinen 25. Geburtstag. Das **Eppendorfer Kulturhaus** initiierte mit anderen Stadtteilkulturzentren aus Nord (**Zinnschmelze**, **Bürgerhaus Barmbek**, **goldbekHaus**) und weiteren Partnern eine spannende Veranstaltungsreihe mit Kunstprojekten in der City Nord („Toronto-Brücke“). Das **Sasel-Haus** sucht nach Wegen, sein Angebot um einen Café-Betrieb zu erweitern. Die **Begegnungsstätte Bergstedt** arbeitet erfolgreich im Be-

reich der Behindertenintegration. Das Modellprojekt kann fortgesetzt werden. Von der diesjährigen Sommerakademie in der **Honigfabrik** gibt es eine Dokumentations-CD zu bestellen (per Internet). Es ist ebenfalls eine Winterakademie geplant, die von der Bürgerstiftung fast vollständig finanziert wird.

Sprung über die Elbe/ IBA 2013

Mit der internationalen Gartenschau (IGS) und der internationalen Bauausstellung unterstreicht Hamburg erneut seinen Sprung über die Elbe und berührt dabei mit Wilhelmsburg einen spannenden Bereich Hamburger Stadtentwicklung. Zwischen der Veddel, dem Wilhelmsburger Reiherstiegviertel und dem Harburger Binnenhafen wird sich in der Zeitspur bis 2013 eine spannende Reihe künstlerisch-kultureller Interventionen darstellen. Die Honigfabrik ist mit Thomas Giese im Expertenforum vertreten. Kulturbehörde (Frau Mittelberg, Herr Frömming) und Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt haben sich in einem Arbeitskreis Kultur zusammenschlossen. Man darf gespannt sein.

Einladung zum 6. Hamburger

Ratschlag Stadtteilkultur

Unter dem Titel „Kultureller Reichtum durch Europa“ lädt der Landesrat zum kommenden Ratschlag am 4. und 5. November 2005 in das Stadtteilkulturzentrum Lola (Lohbrügger Landstr. 8) ein.

Auf der Suche nach Praktiken, Konzepten und Strukturen, die der stadtteilkulturellen Arbeit in Hamburg ähnlich sind, werden Projekte und Einrichtungen aus Finnland, Schweden und Polen eingeladen, um innovative Impulse für die eigene Standortbestimmung und Weiterentwicklung zu erhalten. Der Eintritt ist frei.

FREITAG, 4. NOVEMBER 2005

17.30 Uhr EINLASS

17.35 Uhr ANKOMMEN Video-Reportage der AG Migranten in der Projekt-Börse

18.00 Uhr AUFTAKT mit Abendimbiss

18.30 Uhr BEGRÜSSUNG

Dr. Christoph Krupp (Bezirksamtsleiter in Bergedorf)

Dr. Detlef Gottschalck (Staatsrat der Kulturbehörde)

19.00 Uhr TALK AM ABEND

Einstieg in den Themenkomplex »Kultureller Reichtum durch Europa«

Moderation: Gabriele Woidelko, Körber-Stiftung, Hamburg

Satu Silvano, Datenzentrum der Stadt Helsinki, Stadtforschung:

Kulturzentren in Helsinki – Ideologie der 70er und Praxis der 2000er Jahre

Weitere Talkgäste: Dr. Eva Stasch, Volkshochschule Fulda und Sigrid Niemer, Trans Europe Halles, Berlin

21.30 Uhr AUSKLANG

Live-Musik mit der Möglichkeit zu Gesprächen

SAMSTAG, 5. NOVEMBER 2005

10.00 Uhr AUFTAKT

10.30 Uhr ARBEITSGRUPPEN

FINNLAND: Stadt(teil)entwicklung durch Kultur

Referentin: Satu Silvano, Datenzentrum der Stadt Helsinki, Stadtforschung

Moderation: Klaus Kolb, Kulturhaus Eppendorf, Hamburg

SCHWEDEN: Kulturelle Bildung als Querschnittsaufgabe und europäische Netzwerke

Referentinnen: Petra Kuritzén, »Mejeriet«, Lund, Schweden

Sigrid Niemer, Trans Europe Halles, Berlin

Moderation: Ralf Classen, KinderKulturKarawane, Hamburg

POLEN + RUSSLAND: Kultur als Medium für Dialog und Innovation

Referentinnen: Maryna Czaplinska, Kulturzentrum Dorozkarnia, Warschau, Polen, Dr. Eva Stasch, Volkshochschule Fulda, Christoph Napp, Ost-West-Integration, Hamburg

EUROPA: EU-Fördermöglichkeiten für Kultur- und Jugendprojekte

Referentin: Marlis Puls, Europe Direct c/o MCON – Dieter Meyer Consulting, Oldenburg

13.30 Uhr SCHLUSSAKKORD

14.00 Uhr ANKOMMEN

Video-Reportage der AG Migranten in der Projekt-Börse

Anmeldung:

Kulturbehörde Hamburg – K 24

Hohe Bleichen 22, 20354 HH

werner.froemming@kb.hamburg.de

**Kongress: Lernen aus der Praxis –
KINDER ZUM OLYMP - 22.-24.9.05**

Mit einem furiosen Konzert des „Venezuelan Brass Ensembles“ der Jungen Philharmonie Venezuelas ging der Europäische Kongress zur kulturellen Bildung „Lernen aus der Praxis“ zu Ende. Im regen Austausch zwischen den fast 1.000 Teilnehmenden, u.a. aus Finnland, Frankreich, Schweden, den Niederlanden, Belgien, Luxemburg, Polen, Estland und Deutschland, ist deutlich geworden, dass in vielen europäischen Ländern kulturelle Inhalte und Werte bereits ganz elementare Bestandteile einer auf lebenslanges Lernen ausgerichteten Bildungspolitik sind.

Das Fazit des Kongresses formulierte für die Veranstalter die Generalsekretärin der Kulturstiftung der Länder Isabel Pfeiffer-Poensgen in der „Hamburger Erklärung“: In Deutschland werden die Chancen ästhetischer Bildung bisher nicht ausreichend genutzt! Das muß sich ändern. Kulturpolitik muss zu einem integralen Teil von Bildungspolitik werden, um allen Kindern und Jugendlichen einen Zugang zu Kunst und Kultur zu ermöglichen.

Der Kongress hat gezeigt, dass die Zeit reif ist für eine neue Lehr- und Lernkultur in der Schule: In einer sich

immer schneller verändernden Welt und stetig zunehmenden Möglichkeiten bei der Gestaltung der eigenen Zukunft muss es Aufgabe aller sein, der nachwachsenden Generation eine Orientierung zu bieten und sie bei Entscheidungen zu unterstützen. Kulturelle Bildung fördert dabei Schlüsselkompetenzen, die jungen Menschen helfen, sich in der Welt zu orientieren und ihr Leben verantwortlich zu gestalten. Auch die besonderen Chancen der Ganztagschule mit neustrukturierten Lehrplänen sollten dazu genutzt werden, kulturelle Bildung als elementaren Bestandteil allgemeiner Bildung nicht nur zu begreifen, sondern diese Erkenntnis durch eine verstärkte Integration außerschulischer künstlerischer und kulturpädagogischer Angebote in den Unterricht umzusetzen. Mit dem Ende des Kongresses startet der neue Wettbewerb KINDER ZUM OLYMP!

www.kinderzumolymp.de

Impressum: Kulturbehörde Hamburg
Referat für Stadtteilkultur, Kinder- und Jugendkultur
Werner Frömming, Hohe Bleichen 22
Tel.: 42824-221, Fax: 427924-221
eMail: werner.froemming@kb.hamburg.de
Web: www.stadtteilkultur.hamburg.de
www.kinderkultur.hamburg.de